

Duncker & Humblot ✨ Verlag in München

Soeben erschien:

**J. M. Keynes**

Prof. in Cambridge

# Die wirtschaftlichen Folgen des Friedensvertrages

VIII, 243 Seiten

Preis 18 Mark

30. Tausend

„ . . . . Im Augenblick das berühmteste Buch Europas.“

Hermann Bahr

1. 8. 20 im Neuen Wiener Journal.

„Auch nicht einem politischen Werk der letzten Generationen wurde ein ähnlicher Erfolg zuteil.“

Maria von Bunsen

25. 6. 20 i. d. Westdeutschen Wochenschrift.

„Das wichtigste Buch Europas!“

Pforzheimer Freie Presse v. 24. 7. 20.

„Das größte historische Ereignis nach dem Friedensvertrag von Versailles! — Keynes Buch, der gute Geist Europas!“

Königsberger Allgem. Ztg v. 6. 7. 20.

„Solche Silhouetten von der Versailler Konferenz von einem unmittelbaren Teilnehmer sind bisher noch nirgends erschienen. Die Charakteristik der handelnden Staatsmänner allein gibt dem Buch einen historischen Wert ersten Ranges.“

Berner Tageblatt v. 15. 7. 20.

„Man kann sich keine bessere Aufklärung über die im allgemeinen noch immer zu wenig erkannten Folgen des Versailler Vertrages für uns wünschen als diese volkswirtschaftlich-fachmännische und politisch weitschauende, von europäischem Geist durchdrungene Darstellung eines Engländers.“

Kölnische Zeitung v. 24. 6. 20.

„Das Buch ist durch seinen überwältigenden Eindruck in England zu einem Stück Weltgeschichte geworden.“

Das demokrat. Deutschland v. 4. 7. 20.

„Ein Buch voll tiefer Einsicht, fesselnd und fruchtbar. Geschrieben mit hoher Kunst, tiefem wirtschaftlichen Verständnis, von gründlicher Gelehrsamkeit, voll von hohem Menschentum. Ein Buch, fesselnd in seinem Aufbau, geschrieben von einem, der dabei gewesen ist, der für sein Rechtsgefühl bis zum letzten gefochten und, als er das Vergebliche seiner Mühen einsah, sich unter Protest von der Versailler Friedenskonferenz zurückzog. Ein Buch voll gebrochener Versprechen, mißbrauchten Vertrauens; die Darstellung eines vernichteten Europa, mitleidloser und kaltblütiger Rachsucht, skrupelloser Agitation; die Aufdeckung jener Versailler Atmosphäre, dick und dunsftig von Sophismen, Intrigen und Verrat. Aber auch ein Buch, getragen von hohen Gedanken und durchweht vom Geiste einer neuen Zeit, die unausbleiblich kommen muß, weil Staatsmänner und Führer der alten versagt haben, die Treuhandschaft für ihre Völker mißbrauchten und verrieten . . . . .“

Staatsminister a. D. Dernburg a. 15. 6. 20.

„ . . . . Es ist eines der seltenen Bücher, in denen sich der zehrende Verstand eines geschulten Volkswirts mit der verhaltenen Leidenschaft eines zielbewußten Reformators vereint. Ein Kritiker hat es geschrieben, der zum Seher geworden ist; ein Finanzmann hat es erdacht, der die Feder eines Künstlers führt. Es ist nicht für Deutschland, es ist für Europa geschrieben . . . . .“

Aus dem Vorwort des Herausgebers.